



Fotos: Elmar Harbecke und Manfred Lang

Eine Erfolgsstory Dahn 2012

Elmar Harbecke

Seit der WM Feld&Jagd der IFAA 2010 ist Dahn und der Dahner Bogensportverein weltbekannt. Erntete die Ausrichtung der WM, die Dahner Bogenschützen und die ganze Gemeinde Dahn größtes Lob für eine denkwürdige Weltmeisterschaft. Grund für die tolle WM war mit Sicherheit die gute Vorbereitung der Dahner Bogenschützen im Vorfeld. So wurde das Osterturnier 2009 mit drei Parcours zum Testlauf für die WM. Das Dahner Felsenland ist mit seinen alten Burgen und der atemberaubenden Landschaft auch eine Reise wert, wenn man nicht unbedingt nur Bogenschießen möchte.

Das Osterturnier ist quasi damit das erste Turnier nach einer langen Hallensaison. Alle wollen raus und der Parcours im Dahner Felsenland verspricht anspruchsvollen Feldbogensport. So machten auch wir, Andreas Gotthardt und ich, uns am Freitag auf den Weg nach Dahn. Wir hatten uns (mal wie-

der) etwas spät um ein Zimmer gekümmert und auch noch Glück gehabt, keine zehn Minuten vom Dahner Sportplatz haben wir eine Ferienwohnung bekommen. Es sind ca. vier Stunden Fahrt von Dortmund nach Dahn, Zeit genug Andreas über die Geschichte des Dahner Osterturniers auszufragen. Andreas ist seit 1991 auf dem Osterturnier dabei und hat nur in den letzten Jahren zwei Events verpasst. Ist also genau der Richtige, um mal einen Blick auf das Dahner Osterturnier aus Sicht eines Teilnehmers zu bekommen.

Andreas holt mich mittags ab, wir verstauen die Ausrüstung im Auto und los geht es auf die Autobahn Richtung Pfalz.

„Okay, Andreas, warum hat das Osterturnier schon fast einen mythischen Touch?“, will ich nach ein paar Minuten Autofahrt wissen. „Du, ist eigentlich ganz einfach“, meint Andreas, „das Osterturnier bietet immer anspruchsvolle Parcours, wo jeder auf seine Kosten kommt.“ „Es ist schon

bemerkenswert, es treffen sich Bogenschützen aus allen Verbänden“, merke ich an. „Dahn ist einfach ein Klassiker, den man mitnehmen muss“, erwidert Andreas. „War das schon immer so?“ „Du, Dahn war schon immer sehr gut besucht, seit ich dabei bin, war das Turnier immer ausgebucht.“ „Ich habe in der Ausschreibung gelesen, dass es dieses Mal einen Parcours komplett nur für FU (Compound unlimited) gibt, und die Teilnehmerzahl ist auf 168 FU-Schützen beschränkt. Das macht 6er Gruppen pro Ziel. Letztes Jahr waren FU noch mit Langbognern und Recurvern unterwegs“, merke ich an, „und da waren wir zu neunt in der Gruppe“. „Stimmt, und einige Gruppen sind erst in der Dämmerung rein gekommen, und Ostern war letztes Jahr recht spät“, erhalte ich zur Antwort. „Wahrscheinlich soll damit die Zeit für die FU-Gruppen verkürzt werden. Wir werden sehen, ob das Rezept aufgeht“.

„Du bist seit 1991 in Dahn dabei,